



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CLXXIII. Des Hochmeisters von Preußen Mittheilung an den König von  
Ungarn über die Schuldforschung Swantibors an die Neumark, am 17.  
September 1402.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CLXXIII. Des Hochmeisters von Preußen Mittheilung an den König von Ungarn über die Schuldforderung Swantibors an die Neumark, am 17. September 1402.

Dem konige czu Vngern.

Eynfeldige befelunge vnd willige dinft czu etc. Alldurchluchfter furfte vnd grosmechtiger gnediger herre, euern hochwirdigen gnaden wir thun czu wissen, das der Irluchte furfte vnd herre, herre Swantibor, herzog czu Stetyn, vns nulich eynen Brieff gefant hat, in dem her schribit von groffer manunge, die her vmb redelich schult hat czu thun vff dy nuwe Marke vnd vns heyschet vnd manet vmb eyn fulchs Im czu tage czu rythen, doruff wir dem egenanten herren, herzogen Swantibor geantwert haben, das wir euwir grosmechtikeit den selben Brieff welden senden vnd das euwirn gnaden vnd vns nicht eyn fulchs moglich were czu vorantworten, Synt, das wir das selbe land von euwir durchluchtikeit czu getruwer hant haben vgenomen. Hirumb grosmechtiger, gnediger herre, senden wir euwir hochwirdekeit des vfte genanten Herren Herzogen Brieff von Stetyn hyrynne vorflossen, Bitten mit begerlichen fleysigen beten, das euwir durchluchtekeit geruche dem vorgescriben herren hercogen noch Innehaldunge seynes Brieffs, also czu schriben, das wir seyn manunge vortme bliben obirhaben, Geruche euwir grosmechtikeit liber herre vns ouch fundirlichin dovon czu schriben euwirn willen, vff das wir dem herren herzogen vilgenant eyne entliche antwert vordan mogen schriben. Gegeben czu Marienburg, am Sontag noch des heyligen Crucestag Exaltacionis Im IV<sup>o</sup>. vnd andern Jare.

Boigt's Cod. dipl. Pruss. VI, 145.

CLXXIV. Der Hochmeister beglückwünscht den Markgrafen Wilhelm von Meissen wegen des von diesem erlangten Besitzes der Mark Brandenburg und giebt demselben über die Erwerbung Küstrins durch den Orden Auskunft, am 6. November 1402.

Marggrafe Wilhelm von Myssen.

Irluchter forfte, grosmechtiger lieber herre. Euwer herlichkeit briff vns nehest gefant wir wol vornomen vnd wirdiclichin empfangen haben vnd als in demselben euwir grosmechtikeit schribet von der Innemung der alden Marke etc. Seyn wir ernstlichin gros gefrahet, nemlichin des, das euwer herlichkeit vnser lande Nokebur ist wurden, went wir vnczwiuelich euwir durchluchten grosmechtikeit des getruwen vnd ganz hoffen, das euwer herlichkeit vnser vnd vnfers ganzzen ordens gnediger beschirmer vnd gunner, als sie allewege gewest ist, forwerter werde bleiben. Ouch als euwer durchluchtikeit schreibet, das Kolstryn euwer grosmechtikeit pfant sey, das euwir herlichkeit der herre von Wartenberg mit gewalt vorhalde vnd begert, das wir vns doryn nicht sollen stosen noch domete werren: lieber herre, euwer grosmechtikeit, als vnserm besundern herren wir thun czu wissen, das vnser gnediger herre der konig von vngern sante mit voller macht herrn Stybor von syner wegen czu vns, der vns in synem namen vorkowfte recht vnd redlichin vmbe